

# Die Musik verbindet Kulturen

Reiden | Spass beim «Singen ohne Grenzen der Integrationsgruppe und der Pfadi

Zahlreich hatten sich kürzlich Menschen verschiedener Kulturen zum gemeinsamen Singen in der Johanniterkommende zusammengefunden. Einmal mehr zeigte sich, dass Musik verbindet.

«S'esch mer alles eis Ding, ob i lach oder sing.» Mit diesem Lied wurde das offene «Singen ohne Grenzen» im Kommendenhof eröffnet. Auswendig oder aus dem von Beat Schwegler für diesen Anlass zusammengestellten Liederbüchlein sangen Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus verschiedensten Kulturen ein Lied nach dem andern. Eine wichtige Unterstützung bot Armin Neumann mit seiner Gitarre. Einmal gab eher die ältere Generation den Ton an, ein anderes Mal waren es die Pfaderinnen und Pfader. Die Migrantinnen und Migranten versuchten mitzuhalten. Besonders gut gelang dies bei Liedern ohne viel Worte wie zum Beispiel dem Kanon «Toumbai», wo beim immer schneller werdenden Rhythmus eifrig geklatscht wurde. Beim altbekannten «Laurentia mein» und beim «Buurebüebli» sorgten die damit verbundenen Bewegungen für viel Heiterkeit. Angesichts der stimmungsvollen Atmosphäre hätten vor allem die jungen Menschen gerne noch lange im Freien weitergesungen. Biswind, kalte Füsse und klamm gewordene Finger bewegten die Gruppe



Stimmungsvolle Atmosphäre: Kinder, Jugendliche und Erwachsene trafen sich im Kommendenhof zum offenen Singen.

Foto Monika Fischer

jedoch nach einer guten halben Stunde zum Wechsel in die warme Kornschütte, die bald bis auf den letzten Platz besetzt war.

#### Besondere Gäste

Dort wartete eine Überraschung auf die Anwesenden. Bei der Vorbereitung hatte sich gezeigt, dass manche Migranten

mit ihrem Liedgut nicht mehr besonders vertraut sind. Mirsad Mujadciiz hatte deshalb den aus Bosnien stammenden und in Olten wohnhaften Musiklehrer

Dzidic Mujaga eingeladen. Begleitet von melodiosen Handorgelklängen sang dieser als erstes ein traditionelles bosnisches Lied von der «Sevdah» (Liebe). Imam Mirsad Mujaciz erklärte, dass mit Sevdah jene Liebe verstanden werde, die Menschen in einer Gemeinschaft verbindet. Der Wille dazu komme im gemeinsamen Singen zum Ausdruck. Seine Worte erinnerten an den bekannten Kanon «Wo man singt, da lass dich ruhig nieder. Böse Menschen singen keine Lieder.» Auch die weiteren Lieder des bosnischen Musikers wurden wie auch der Tanz seiner beiden Töchter und ihrer Kusine in traditionellen Kleidern mit herzlichem Beifall aufgenommen.

Nachdem sich die Anwesenden mit einem Hotdog sowie Käse und Brot gestärkt hatten, ging das gemeinsame Singen mit Liedern in verschiedenen Sprachen weiter. Gitarrist Armin Neumann und Handharmonikaspieler Dzidic Mujaga fanden sich rasch zur gemeinsamen musikalischen Begleitung zusammen. Nachdem sich die Anwesenden dem Dessertbuffet zuwandten und bei Kaffee, Tee oder einem Glas Wein gemächlich beisammen sassen, tanzten einige junge Mädchen weiter. Wie schon bei früheren Anlässen hatte sich die gemeinsame Organisation des «Singens ohne Grenzen» von Integrationsgruppe und Pfadi bestens bewährt. Der Anlass hat nicht nur Menschen aus verschiedenen Kulturen, sondern auch aus verschiedenen Generationen zusammengeführt. MF

# Weihnachtskonzert: Drei Chöre treten gemeinsam auf

Nebikon | Die Chorgemeinschaft probt für das Konzert vom 20. und 21. Dezember

Die Vorbereitungen für das Weihnachtskonzert laufen auf Hochtouren: Am Sonntag probten die Sängerinnen und Sänger von «Live in Church», dem Männerchor und Kirchenchor gemeinsam.

Der Männerchor (90) und der Kirchenchor (40) feiern in diesem Jahr einen runden Geburtstag. Beide Nebiker Chöre dürfen schon auf gelungene Jubiläumsveranstaltungen zurückblicken. Der Höhepunkt und Abschluss des Jubiläumsjahres steht aber noch bevor: Ein grosses Weihnachtskonzert mit Orchester und Solisten. Für das aussergewöhnliche Projekt haben sich im Sommer die beiden Chöre und der Gospel-

chor «Live in Church» sowie etliche Gastsängerinnen und -sänger zur Chorgemeinschaft Nebikon zusammengeschlossen.

#### Weihnachtskonzert als Abschlussarbeit

Seit vielen Wochen üben die Sängerinnen und Sänger fleissig. Kürzlich stand eine intensive Sonntagsprobe auf dem Programm. Bald einmal werden auch noch das Orchester «Aceras» und namhafte Solisten und Instrumentalisten dazustossen. Die musikalische Gesamtleitung liegt beim jungen Dirigenten Matthias Arn, der mit diesem Konzert seine Ausbildung an der Hochschule Luzern – Musik – abschliesst. Matthias Arn leitet seit zwei Jahren den Männerchor und seit einem Jahr den Gospelchor «Live in Church». Der Kirchenchor

Nebikon wird schon seit zehn Jahren von Sigi Kneubühler geleitet.

#### Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns

Das Hauptwerk des Weihnachtskonzertes ist das bekannte Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns. Im ersten Teil geben die Sängerinnen und Sänger im achtstimmigen Chor drei kürzere A-cappella-Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy zum Besten. Konzertbesucher/innen von nah und fern dürfen sich auf ein grossartiges und nachhaltiges musikalisches Erlebnis freuen. HS

Aufführungen in der Pfarrkirche Nebikon: Samstag, 20. Dezember, 20 Uhr, und Sonntag, 21. Dezember, 19 Uhr. Vorverkauf bei der Triba Partner Bank in Nebikon ab 1. Dezember (Telefon 062 748 96 48).



Die Chorgemeinschaft probt intensiv: Am 20. und 21. Dezember laden die Sängerinnen und Sänger zum Weihnachtskonzert.

Foto Hans Schmid



## Schatzkammern verlost

Wiggertal. Zum Tag der Kinderrechte verlost der Pro-Juventute-Bezirk Wiggertal fünf Tagebücher. Damit sollte Artikel 16 der UNO-Kinderrechtskonvention in den Vordergrund gerückt werden: «Wie die Erwachsenen haben auch Kinder das Recht auf ein Privatleben». Nun wurden den fünf ausgelosten Gewinnerinnen und Gewinnern die «Schatzkammern» für ihre Gedanken überbracht. Ein Tagebuch gewannen Lars Stocker und Michelle Kirchofer aus Nebikon, Saskia Cremona aus Dagmersellen, Jeton Jasiqi aus Reiden und Jenny Willmann (unser Bild) aus Schötz. – Derzeit sind übrigens wieder Schulkinder als Pro-Juventute-Markenverkäufer unterwegs. Mit dem Grossteil des Reingewinns werden Kinder- und Jugendprojekte sowie Familien im Wiggertal unterstützt. CB

Foto Caroline Bossart

# Piraten treiben ihr Unwesen

Uffikon | Musical der 4. Klasse

Nicht nur in Afrika sind die Piraten aktiv. Auch in Uffikon sind sie eingefallen und kaperten die Turnhalle. Die 4. Klasse Uffikon führte das Musical «En Pirat im Internat» auf.

Es handelte von zwei Piratenkindern, die in ein Internat müssen, um Schreiben, Lesen und Rechnen zu lernen. Die Piratenkinder werden ausgerechnet in das noble Protzberg-Internat geschickt. Dort sind viele Prinzessinnen und Prinzen anzutreffen, ja sogar Rockstars. Da sind natürlich Probleme vorprogrammiert. Die ganze Geschichte endet damit, dass es ein grosses Fest gibt in Protzberg mit einem Piratenüberfall.

#### Viel Applaus

Die 4. Klasse Uffikon hat in den letzten Wochen intensiv geprobt, gebastelt und gesungen. Am letzten Donnerstag war es dann soweit und die Kinder konnten



Die Uffiker sorgten mit dem Musical «En Pirat im Internat» für beste Unterhaltung.

Foto sk

endlich ihr eigens einstudiertes Musical auf der Bühne präsentieren. Zu Beginn waren alle Beteiligten sehr nervös und aufgeregt, aber nach den ersten Tönen auf der Bühne war die Nervosität wie

weggeblasen. Die fleissige Arbeit wurde mit viel Applaus belohnt. Sogar zwei zusätzliche Lieder durften die Kinder zu ihrem Besten geben. So ging eine spannende und aufregende Zeit zu Ende. sk